

Die vier Schätze der Kalligrafie gelehrt

OSTERMIETHING. Großer Andrang herrschte vergangene Woche beim Kalligrafie-Workshop im Ostermiethinger Pfarrheim.

VON MANFRED FISCHER

Mit Pfarrer Markus Menner versuchten sich mehr als 30 Personen jeden Alters in der Kunst des „schönen Schreibens“ chinesischer Schriftzeichen. Der aus Hongkong stammende Bildhauer und Kalligraf Lau Kwok Hung arbeitete in den vergangenen Wochen beim Stahlsymposium in Riedersbach. Spontan erklärte er sich zu diesem Workshop bereit, um die Kunst der Kalligrafie den Ostermiethingern näher zu bringen.

„Die vier Schätze der Kalligrafie sind: Papier, Tinte, Tintenfass und Pinsel. Das Schreiben der Texte ist ein meditativer Akt und von höchster Konzen-



Der chinesische Künstler Lau Kwok Hung lehrte die Kalligrafie.

Foto: OÖN-fisc

tration gekennzeichnet“, erklärte Lau Kwok Hung. Durch praktische Übungen wurden die Teilnehmer langsam mit den vier Schätzen der chinesischen Schreibkunst vertraut gemacht. Es war anfangs gar nicht so leicht mit dem Pinsel zu stechen wie mit einem Schwert oder ihn wie eine Kröte zu führen, die durch den Garten hüpfte.

Mit einprägsamen Beispielen vermittelte Lau Kwok Hung nebenbei

Kenntnisse über die chinesische Sprache. Am Ende des Workshops konnten die Teilnehmer die chinesischen Zahlen bis 99 schreiben und wussten vieles über Aufbau und Art der chinesischen Schriftzeichen. Hung gelang es, die Neugier der Workshopteilnehmer an der Kalligrafie zu wecken. Viele fragten danach, ob der Künstler nächstes Jahr wieder komme. Jeder Teilnehmer durfte seinen Namen in chinesischen

Schriftzeichen mitnehmen, geschrieben von einem Meister seiner Kunst.

Lau Kwok Hungs künstlerische Karriere begann 1975 in Florenz im Centro Azur und an der Akademie der bildenden Künste in Florenz. Seine Arbeit führte ihn über Seoul, Manila und die Schweiz wieder zurück nach Italien. Heute lebt er südlich von Florenz in Loppiano und arbeitet an seinen Skulpturen hauptsächlich mit Feuer und Stahl.